

Arndt, Ernst Moritz: Frühlingslied an die Frömmeler (1814)

1 Schmäht mir nicht die alten Heiden,
2 Denn ein Heide bin ich auch,
3 Wann ich's Blümlein schau' der Heiden,
4 Wann ich's Vöglein hör' im Strauch.

5 Weg mit euren dunklen Listen!
6 Weg mit eurer trüben Kunst!
7 Denn dem freien, frohen Christen
8 Werden solche Schmerzen Dunst.

9 Ihr, die uns das Licht verdüstert,
10 Schreckt die Freude blaß und bleich,
11 Wißt, was unter Rosen flüstert',
12 Hat auch Weg zum Himmelreich.

13 Blumen gab der Herr der Imme,
14 Liebesklang der Nachtigall
15 Und dem Menschen eine Stimme
16 Tiefer Brust für Freudenschall.

17 Bleibe Gott und Gottes Ehre
18 In der ewigen Natur!
19 Sophoklesse und Homere
20 Sangen seines Geistes nur.

21 Schmäht mir Goethen nicht und Schiller,
22 Ihr, des engen Eifers heiß,
23 Alle eure Jammertriller
24 Geb' ich gern für solche preis.

25 Denn mein Heiland und Befreier
26 Fuhr herab ins Sündenland,
27 Der die höchste Sternenleier

28 Hat für Lust und Leid gespannt.

29 Der mit ersten Morgenröten
30 Sang der Welten Urgesang,
31 Gönnet auch den Erdenflöten
32 Ihren kurzen Freudenklang.

33 Denn besiegt hat er die Lüste
34 Und den Lüstensatan nur,
35 Damit jeder fröhlich wüßte,
36 Gottes Klänge klingt Natur;

37 Denn gebracht hat hellre Lichter
38 Darum er dem Erdengraun,
39 Daß die Menschenangesichter
40 Heller sollten um sich schaun.

41 Ha! Die Frühlingsbäume stäuben
42 Duft'gen Blütenschnee umher,
43 Mich beleben, mich beleiben
44 Will ich voll im Wonnemeer.

45 Alles Heitre blüh' und Schöne!
46 Spiele, süßer Sonnenstrahl!
47 Vöglein, singe deine Töne!
48 Bächlein, klinge hell zu Tal!

(Textopus: Frühlingslied an die Frömmeler. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59697>)